

# **Mitten in Isth**

- Beiträge zur Dorfgeschichte -

## **888 Jahre Isth**

Jahreschronik zum 888-jährigen Bestehen  
des Dorfes Isth  
1123 - 2011

Isth, im Juni 2012

# 888 Jahre Isth

Erinnern und sich auf den Weg machen!



1123 -2011

Herausgegeben  
vom Verein zur Förderung  
der Dorfentwicklung und Dorferneuerung in Isth e.V.  
**- Träger des Kulturpreises der Stadt Wolfhagen 2011 -**

# Inhalt

•	<b>GRUSSWORTE .....</b>	<b>5</b>
•	DR. WALTER LÜBKE .....	5
•	REINHARD SCHAAKE .....	6
•	<b>VORWORT.....</b>	<b>7</b>
•	<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>8</b>
•	<b>ISTHA IM JAHR 2011.....</b>	<b>8</b>
•	JAHRESCHRONIK ISTHA 2011 .....	9
•	MUSEUMSCAFE FÜR NEUBÜRGER.....	10
•	LIEDERABEND DES GEMISCHTEN CHORES .....	10
•	HISTORISCHER GRENZBEGANG DER ISTHAER FLUR .....	10
•	GESCHICHTLICHER KIRMESUMZUG .....	10
•	KUNSTAUSSTELLUNG ZUM THEMA „ACHTSAMKEIT“ .....	11
•	STRASSENFEST ZUR 888 - JAHR FEIER .....	11
•	ISTHA UND DAS WOLFHAGER LAND IM MITTELALTER.....	12
•	FOTOWETTBEWERB.....	12
•	LITERATURNACHT „ISTHAER LESENACHT“ .....	12
•	DANKESCHÖNFEST .....	12
•	<b>DIE VEREINE DES ORTES .....</b>	<b>13</b>
•	FÖRDERVEREIN ISTHA E.V.....	13
•	ANGELSPORTVEREIN ISTHA 1982 E.V. ....	15
•	GEMISCHTER CHOR ISTHA.....	16
•	TRADITIONS- UND HEIMATVEREIN ISTHA.....	17

•	SOZIALVERBAND VDK HESSEN-THÜRINGEN, ORTSVERBAND ISTHA.....	17
•	SCHÜTZENVEREIN ISTHA 1963 E.V. ....	18
•	POSAUNENCHOR DER EV. KIRCHENGEMEINDE ISTHA.....	18
•	LANDFRAUEN ISTHA.....	19
•	FREIWILLIGE FEUERWEHR ISTHA 1927 E.V. ....	19
•	TSV ISTHA 1919 E.V. ....	21
•	<b>EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ISTHA .....</b>	<b>23</b>
•	<b>KOMMUNALWAHL 2011 .....</b>	<b>26</b>
•	<b>NOTIZEN AUS DEM RATHAUS.....</b>	<b>27</b>
•	<b>JANUAR 2011.....</b>	<b>30</b>
•	<b>FEBRUAR 2011.....</b>	<b>60</b>
•	<b>MÄRZ 2011.....</b>	<b>86</b>
•	<b>APRIL 2011.....</b>	<b>117</b>
•	<b>MAI 2011.....</b>	<b>147</b>
•	<b>JUNI 2011.....</b>	<b>165</b>
•	<b>JULI 2011.....</b>	<b>191</b>
•	<b>AUGUST 2011 .....</b>	<b>205</b>
•	<b>SEPTEMBER 2011 .....</b>	<b>227</b>
•	<b>OKTOBER 2011.....</b>	<b>247</b>
•	<b>NOVEMBER 2011 .....</b>	<b>262</b>
•	<b>DEZEMBER 2011 .....</b>	<b>279</b>
•	<b>DANKE .....</b>	<b>301</b>
•	<b>INDEX.....</b>	<b>302</b>

**Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,  
liebe Leserinnen und Leser!**



**I**n diesem Jahr wird Isthia 888 Jahre alt. In dieser Zeit hat sich vieles entwickelt: Menschen sind hier geboren worden, sie haben Familien gegründet, haben Häuser gebaut, sind ihrer – oft mühevollen – Arbeit nachgegangen, sie haben gelacht, gefeiert und durften glückliche Zeiten und Frieden erleben. Ebenso haben sie Trauer, Hungersnöte, Kriegswirren und Zerstörung ertragen. Im Laufe der Zeit sind Menschen aus diesem Ort fortgezogen, andere zugezogen und haben hier eine neue Heimat gefunden. Als Ergebnis dieser langen geschichtlichen Entwicklung gibt es Isthia in seiner heutigen Gestalt und mit Bürgerinnen und Bürgern.

Wenn ein Ort auf eine so lange Geschichte zurückblicken kann ist dies ein willkommener Anlass, eine Chronik herauszubringen. In dieser kann man die wechselvolle Geschichte und Entwicklung unserer Ortschaft nachvollziehen. Die vielen Anekdoten und kleinen Geschichten aus dem Dorfleben füllen die Historie mit Leben, sie geben der Vergangenheit ein Gesicht und zeigen uns, wo wir herkommen. So trägt eine solche Chronik auch zum besseren Verständnis zwischen den Generationen bei.

Mein Dank gilt Dieter Schrader und seinem Team für die Idee zu dieser Jahreschronik, aber auch allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich animiert fühlten und mitgemacht haben. So wurden in vielen mühevollen Stunden Daten recherchiert und Informationen zusammengetragen, um diese Chronik zu erstellen.

Die „Jahreschronik Isthia 2011“ wird viel Lesevergnügen bereiten und ein weiteres heimatverbundenes Zusammenwachsen der alteingesessenen Isthiaer mit den in den letzten Jahren zugezogenen Neubürgern ermöglichen. Den ehemaligen Isthiaern wird es ferner viel Spaß bei den Erinnerungen und Informationen aus der ehemaligen Heimat bringen.

Es grüßt Sie herzlich

Dr. Walter Lübcke



Die Idee, eine Dorfchronik anlässlich der 888-Jahr-Feier im Jahr 2011 mit Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger Isthra zu erstellen, ist sicherlich sehr ungewöhnlich, bietet jedoch die besondere Möglichkeit, die Gemeinschaft und das Dorfleben Isthra aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Diese Gelegenheit möchte ich daher auch gerne nutzen, die Bewohner Isthra auch im Namen der städtischen Gremien zu einer sehr aktiven und lebendigen Dorfgemeinschaft zu beglückwünschen. Ein Zeichen dieser regen Gemeinschaft ist auch die Teilnahme fast jeden dritten Isthraers an dieser Jahreschronik mit dem Motto „Erinnern und sich auf den Weg machen“.

Meine ganz persönliche und intensive Begegnung mit Isthra beginnt mit meiner Amtsübernahme im Jahr 1999. Diese gab mir die Möglichkeit, die ganz entscheidende Veränderung Isthra im Rahmen der Dorferneuerungsmaßnahme mit zu begleiten. Unter ständiger Bürgerbeteiligung wurde hier ein infrastrukturelles Dorfleben geschaffen, welches auf die Bedürfnisse der Dorfgemeinschaft zugeschnitten wurde. So wurde auch gerade der zentrale Dorfkern von den Bewohnern als „ihr Dorfkern“ angenommen und mit Leben gefüllt.

Der segensreiche Bau der Umgehungsstraße legte hier für Isthra die Basis für die Entfaltung einer aktiven und in vielen Vereinen engagierten Gemeinschaft.

Für mich ist Isthra aber auch ein Stadtteil, in dem die Bewohner mit viel Freude und Humor zu feiern wissen. Gerade in jüngster Zeit konnte ich mich davon wieder überzeugen, als ich das bekannte Duo „Isthraer Herzbuben“ alias Ortsvorsteher Wolfgang Hensel und sein Amtsvorgänger Reinhard Brüning in Isthra erleben durfte.

Spontan hatte ich die Idee, diese beiden „Ur-Isthraer“ für den am nächsten Tag stattfindenden Kreissenientag zu gewinnen. Darauf in der Umkleidekabine angesprochen, sagten die Isthraer Herzbuben spontan zu und begeisterten am kommenden Tag auf dem Sensenstein vor großem Publikum die Senioren und Landrat Uwe Schmidt mit ihrer gekonnten Darbietung.

Für die Zukunft wünsche ich den Isthraern, dass sie weiterhin unter reger Beteiligung der Bewohner an der Ausgestaltung ihrer Dorfgemeinschaft arbeiten und sich so dieses aktive Dorfleben auch in den kommenden Generationen zu erhalten wissen.

Reinhard Schaake  
Bürgermeister